



Die Sangesbrüder des MGVS Bodenwöhr mit ihren Frauen vorm Schloss Wolfsberg

Musik vereint 16 europäische Chöre

KULTUR Der Männergesangsverein Bodenwöhr vertrat beim „Internationalen Sängertreffen“ in Kärnten die deutschen Farben.

BODENWÖHR. In diesem Jahr haben sich die Bodenwöhrer etwas Besonderes einfallen lassen: Sie entschieden sich dazu, die europäische Zusammenarbeit von Chören zu fördern. Dazu ging es Anfang September nach Wolfsberg in Kärnten/Österreich. Dort fand zum 24. Mal das „Internationale Sängertreffen“ statt. Unter dem Motto „Singen in den Bergen“ trafen sich insgesamt 16 Chöre aus fünf europäischen Ländern und Regionen, um ihr Können und ihre kulturelle Arbeit vorzustellen. Zusätzlich nutzten die Sänger die zahlreichen Auftritte, um Kontakte zu knüpfen.

Im Hotel Hohegger in Klippitztörl bei Wolfsberg wurden die Sänger zunächst von ihrem Gästebegleiter Hubert Kapp und von der Familie Hohegger willkommen geheißen. Nach einer kurzen Erholungspause ging es dann weiter zur Begrüßung durch den Bürgermeister der Stadt Wolfsberg, Hans-Peter Schlagholz, und den Tourismus-Chef und Organisator des Sängertreffens, Josef Steinbauer.

Gemeinsamer Fußball-Abend

Das Eröffnungskonzert im Stadtpark von Wolfsberg lockte nicht nur alle aktiven, beteiligten Sänger, sondern auch eine große Anzahl interessierter Musikbegeisterter an. Dabei hießen die Sänger des Männergesangsvereins St. Stefan mit einem reichhaltigen Repertoire heimatlicher, österreichischer, aber auch europäischer Klänge alle Zuhörer willkommen. Der Abend klang mit einem kleinen gemütlichen Beisammensein nach dem Fußballspiel Deutschland – Österreich im Hotel aus.

Der zweite Tag stand für die Sänger



Eine Teilnahmeurkunde und ein Präsent erhielt der MGVS Bodenwöhr auf der Koralpe (v. l.): 1. Bürgermeister und 2. Vorstand Richard Stabl, Tourismuschef Josef Steinbauer, 1. Vorsitzender Christian Lutter, Organisator Albin Hüttl und Chorleiter Bernhard Schmidhuber.

Fotos: tgl

ganz im Zeichen des internationalen Sängertreffens. Bereits am frühen Vormittag waren die Bodenwöhrer gefordert, eröffneten sie doch das sehr gut besuchte Platzsingen am Wolfsberger Stadtplatz „Trattl“. Unter der Leitung von Bernhard Schmidhuber zeigten die Bodenwöhrer mit den Liedern „Das Lied“, „Jetzt kommen die lustigen Tage“, „Die Welt ist voller Lieder“ und „Singen bringt Freude“ ihr Können. Gleichzeitig nutzen die Sangesbrüder die Pausen und knüpften Kontakte zu Chormitgliedern der anderen Chöre, so zum Beispiel zu den Sängerinnen und Sängern aus Ridnaun in Südtirol. Dabei war vor allem bei den Sängern des deutschsprachigen Raumes die Nachwuchsarbeit ein Hauptthema.

Im Anschluss an den Konzertvortrag aus der Oberpfalz hörte man Klänge aus Litauen, Italien, Südtirol und des Kärntner Landes. Besonders bestaunt wurde der Kinderchor Coro in Canto, der in fünf verschiedenen Sprachen sang. Dessen Mitwirkende, vom Kleinsten mit vier Jahren angefangen bis hin zu den Jugendlichen, hatten richtig Spaß auf der Bühne.

Nach dem Mittagessen gab es eine Stadtführung durch Gästebegleiter Hubert Kapp. Anschließend ging es wieder in das Quartier zurück. Dort bereiteten sich die Sänger mit einer Probe auf das abendliche Chorkonzert mit allen beteiligten Chören vor.

Die 16 Chöre wurden für das abendliche Konzert auf zwei Säle aufgeteilt, wobei die Bodenwöhrer ihre musikalische Visitenkarte im Veranstaltungszentrum KUSS (Kultur Stadt Säle) abgaben.

Zusammen mit acht Chören gestaltete der MGVS Bodenwöhr den internationalen Konzertabend. Dabei präsentierten die Sänger aus ihrem reichhaltigen Repertoire unter anderem „Schön ist das Leben“ von Dieter Frommlet, „I hab di gern“ von Peter Delacher, „Ei Du Mädchen vom Lande“ von Walther Schneider und das MGVS Vereinslied, dessen Text von Chorleiter Bernhard Schmidhuber stammt. Nach dem Konzert trafen sich die Sänger noch zu einem gemütlichen Beisammensein mit dem Publikum zu vielen gemeinsamen Liedern.

Der Sonntag begann mit einem

Wort-Gottesdienst auf der Koralpe-Kirche Maria Schnee auf 1700 m Höhe oberhalb von Wolfsberg. Die musikalische Gestaltung übernahmen alle internationalen Chöre. Dabei sangen die Musiker wechselweise in deutscher und italienischer Sprache unter anderem Teile der Haydn-Messe und das Ave Verum von Mozart. Zum Schluss des Gottesdienstes gab es einen „Messenchor“ mit dem weltbekannten Lied „La Montanara“. Dieser Auftritt bildete den sängerischen Höhepunkt des internationalen Sängertreffens.

Im Anschluss an das Treffen überreichte Tourismuschef Josef Steinbauer im Auftrag von Bürgermeister Hans-Peter Schlagholz an jeden Chor eine Teilnahmeurkunde und einen Korb mit Spezialitäten aus Kärnten. Die Bodenwöhrer Sänger unter der Leitung von Vorsitzendem Christian Lutter, Chorleiter Bernhard Schmidhuber und dem 2. Vorsitzenden, Bürgermeister Richard Stabl, überreichten als Gastgeschenk ein Hinterglasbild mit dem Bodenwöhrer Wappen.

Einladung ins Baltikum

Dann trafen sich die Sänger nochmals zum gemeinsamen Mittagessen, bei dem sich der MGVS Bodenwöhr von den anwesenden Chören aus Wielenbach und Litauen mit einem Ständchen verabschiedete. Dabei erhielt Chorleiter Bernhard Schmidhuber von der Leiterin des Litauer Chors eine Einladung, zu einem Besuch ins Baltikum zu kommen. Gleichzeitig bedankten sich Vorstandschaft und Organisator Albin Hüttl bei dem Gästebegleiter Hubert Kapp mit einem Bodenwöhrer Präsent.

Anschließend erfolgte die Heimfahrt, auf der die vielfältigen Eindrücke und Perspektiven aus Kärnten und Wolfsberg regen Gesprächsstoff lieferten. Nach einem gemeinsamen Abendessen in Niederalteich endete das dreitägige Zusammentreffen des Männergesangsvereins Bodenwöhr mit den europäischen Chören.

(tgl)